

## URSCHRIFT

## BEGRÜNDUNG

ZUR AUFSTELLUNG DES BEBAUUNGSPLANES NR. 129

I Veranlassung zur Planaufstellung; Beziehung zum  
Flächennutzungsplan

Die Beanspruchung der vorhandenen Sportplatzanlage, die neben dem Vereinssport auch dem Schulsport dient, hat eine Größenordnung erreicht, die dazu veranlaßt, Flächen für ein zweites Spielfeld zu sichern.

Darüberhinaus sind Flächen für den Tennissport bereitzustellen, nachdem sich in Pattensen ein Tennisverein bereits im Jahre 1973 gebildet hat und die Stadt kein geeignetes Gelände hierfür zur Verfügung stellen kann. Der Stadt liegt jedoch sehr daran, diesen Verein hier zu erhalten, um den Tennissport als echten Volkssport für die gesamte Bevölkerung zu ermöglichen.

Dieses ist jedoch nur dann möglich, wenn umgehend eine Spielmöglichkeit geschaffen werden kann.

Die an der Bleiche gelegenen Grundstücke sind im z.Zt. gültigen Flächennutzungsplan noch als Grünfläche - Kleingärten dargestellt. Dies soll bei der Neubearbeitung des Flächennutzungsplanes entsprechend den Festsetzungen dieses Bebauungsplanes geändert werden. Die getroffenen Festsetzungen auf den übrigen Flächen entsprechen dem z.Zt. gültigen Flächennutzungsplan.

II Festsetzungen im Bebauungsplan1. Bauland

Das vorhandene bebaute Bauland ist dem Bestand entsprechend festgesetzt worden. Eine zusätzliche Widmung von Bauland ist nicht erfolgt.

2. Verkehrsflächen

Die für das vorhandene Bauland erforderlichen Erschließungsanlagen sind vorhanden.

Die Sportplatzanlagen und die beabsichtigten Erweiterungen werden von der Rudolf-Harbig-Str. erschlossen.

Der Weg „ An der Bleiche “ soll höchstens einer fußläufigen Erschließung dienen.

Die Verkehrsflächen im südlichen Planbereich ( bachbegleitender Fußweg, Wegeverlängerung ) sollen ebenfalls nur der fußläufigen Erschließung dienen.

Der vom Sportplatz verursachte ruhende Verkehr wird durch Parkanlagen abgedeckt die in dem rechtsgültigen Bebauungsplan Nr. 16 festgesetzt- und bereits hergestellt sind.

### 3. Grünflächen

Bei den Flächen entlang der Rudolf - Harbig - Straße handelt es sich um vorhandene Sportanlagen. Diese setzen sich aus einem Normalspielfeld ( Rasen ) mit 4-bahniger Aschenbahn, einer Schießsportanlage und einer Teilfläche des Festplatzes zusammen. Die Flächen entlang des Weges „ An der Bleiche “ sollen den beabsichtigten Ergänzungen dienen. Vorgesehen sind ein zweites Normalspielfeld und vier Tennisfelder.

Das Bauland entlang der Tennisfelder wird durch einen Pflanzstreifen geschützt, so daß mögliche Beeinträchtigungen der ruhigen Gartenzone vermieden werden.

### III Ver- u. Entsorgung

Bauliche Anlagen als Bestandteile der Grünanlagen sind nicht beabsichtigt. Der Tennisverein soll Mitbenutzer der schon vorhandenen und erschlossenen baulichen Anlagen werden.

Die Drainung der Tennisplätze wird an einen vorhandenen Graben angeschlossen, der südlich des Baulandes liegt.

Wasseranschlüsse sind ohne Schwierigkeiten durch Erweiterung des vorhandenen Netzes sichergestellt.

#### IV Voraussichtliche Kosten der städtebaulichen Maßnahme

Auf Grund der Festsetzungen entstehen keine Erschließungskosten im Sinne des Bundesbaugesetzes. Die Kosten der festgesetzten Maßnahmen sind Herstellungskosten der Anlagen.

#### V Bodenordnende und sonstige Maßnahmen

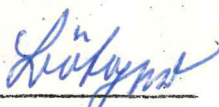
Die Sportplatz - Ergänzungsflächen sind nicht im öffentlichen Besitz. Sie sollen bei Bedarf freihändig erworben werden. Bodenordnungsverfahren werden höchstwahrscheinlich nicht erforderlich.

Die Durchführung der geplanten Maßnahmen erfordert Veränderungen der Erdoberflächen durch Aufschüttungen, da diese Flächen hochwassergefährdet sind. Eine Festsetzung als gesetzliches Überschwemmungsgebiet besteht nicht.

In der zeitlichen Durchführungsfolge ist zunächst nur beabsichtigt, zwei Tennisplätze unmittelbar östlich der Schießanlage herzustellen. Die erforderliche Aufschüttung soll an das Niveau des östlichen Festplatzes anschließen und eine Fläche von ca. 2500 qm umfassen.

Es wird der Standpunkt vertreten, daß dieser Verlust an Retentionsraum keine merkbaren Auswirkungen auf die Hochwasserhöhe hat. Veränderungen der Erdoberfläche für die Anlage weiterer Tennisfelder und des zweiten Spielfeldes sollen erst vorgenommen werden, wenn für die Ortslage der Hochwasserschutz generell geregelt werden kann.

Pattensen, den 19. Feb. 1976

  
Bürgermeister



  
Stadtdirektor

Der Rat der Stadt Pattensen hat vorstehende Begründung gem. § 9 Abs 6 BBauG in seiner öffentlichen Sitzung am 19. Februar 1976 beschlossen und zur öffentlichen Auslegung gem. § 2 Abs. 6 BBauG bestimmt.

Pattensen, den 19. Feb. 1976



  
Stadtdirektor



Diese Begründung und der Bebauungsplan Nr. 120 haben gemäß § 1 Abs. 1 Nr. 1 BauzG nach vorheriger ortsüblicher Bekanntmachung in der Zeit vom 5. April 1976 bis 5. Mai 1976 (einschließlich) in der Bauabteilung der Stadt Pattensen, DamstraÙe 4 zu jedermanns Einsicht während der Dienststunden öffentlich ausgelegen.

Pattensen, den 8. Mai 1976



*richer*  
\_\_\_\_\_  
(Stadtdirektor)